



LENNÉAKADEMIE  
für Gartenbau und Gartenkultur

# Die grüne Seite Die grüne Seite

News 6/23

Liebe Mitglieder, Freunde und Begleiter der Lenné-Akademie,

wir freuen uns, Ihnen wieder unsere neuesten News zu senden. Sie lesen darin unseren Bericht über die diesjährige inhaltsreiche Mitgliederversammlung in der Lehr und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik (LVGA) in Grossbeeren. Wir sagen der LVAG ganz herzlichen Dank für die angenehme Gastlichkeit.

Wir berichten weiter über die konstituierende Sitzung unseres neuen Kuratoriums. Wir freuen uns dabei sehr über die anregenden Gedankengänge der zukünftigen Arbeit und über die Verjüngung der Mitglieder durch Tamara Jakoby, Masterstudentin an der TU Dresden und Lenné-Preisträgerin. Der interessante Pressespiegel und ein Wildbienenkokon-Angebot runden den Inhalt ab. Unser Jahresprogramm 2024 werden wir Ihnen in Kürze vorstellen. Viel Freude beim Lesen.

Mit herzlichen grünen Grüßen

Ihr

Hans-Jürgen Pluta

Vorsitzender

## Neues Seminargebäude in Großbeeren mit hohem ökologischen Anspruch

Die diesjährige Mitgliederversammlung führte am 3. November nach Großbeeren in die Lehr und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA). Ein Teil der Mitglieder war schon ein paar Jahre nicht mehr in Großbeeren oder kannte das Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt noch gar nicht. Rechts am Weg zum Kuppelgebäude, das die Büros und Seminarräume beherbergt, steht nun das neue futuristisch anmutende Seminargebäude.



21 Mitglieder wurden von Daniel Kaiser, stellvertretender Leiter der LVGA, begrüßt. Nach kurzer Vorstellung der Einrichtung führte er zum Seminargebäude und erläuterte den Neubau. Mit dem Bau wurde ein zeitgemäßes Seminarhaus für die Weiterbildung geschaffen. Die weitgehende Verwendung von heimischem Holz als Baustoff zeigt den hohen ökologischen Anspruch bei geringer Verwendung von Beton. Spannend ist die Verwendung von Schichtholz im Innenbereich. Dreifach verglaste Fenster halten besonders gut die Wärme. Daniel Kaiser führte durch das noch nicht endgültig fertig gestellte Gebäude, erläuterte die Bauweise sowie die künftige Nutzung und beantwortete geduldig viele Fragen der Teilnehmer. Das Gebäude steht kurz vor seiner Fertigstellung. Der Bauherr hatte mit vielen Schwierigkeiten in der Bauphase zu kämpfen, sodass einige Ergänzungen erst später vorgenommen werden können, wie die Installation einer Photovoltaik-Anlage.

Interessant ist die Bepflanzung am Gebäude. Ein wenig erinnert sie auf den ersten Blick an Kiesgärten. Hier jedoch besteht die oberste Schicht aus 10 cm Kalksplit, darunter befindet sich eine breite Schicht Baums substrat. Es werden verschiedene Varianten getestet. Die erst vor einem halben Jahr bepflanzten Flächen gehören zu einem Versuchsprojekt. Die Flächen sind als Mulden angelegt. Hier wird das anfallende Niederschlagswasser vom Seminargebäude und von den angrenzenden Oberflächen aufgenommen und versickert. Verschiedene Pflanzenkombinationen werden auf ihre Eignung für Versickerungsmulden untersucht. Herr Kaiser sprach abschließend eine Einladung zur Besichtigung der 32 ha großen Obstbau-Versuchsstation in Müncheberg aus, evtl. zur Kirschblüte. Die Obstbau-Versuchsstation wurde 1928 als Kaiser-Wilhelm-Institut gegründet.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil der Mitgliederversammlung wurden die Regularien unter Leitung des Vorsitzenden Hans-Jürgen Pluta behandelt. Mit einem Überblick ließen Dr. Cornelia Oschmann, stellvertretende Vorsitzende, und Hans-Jürgen Pluta, die Veranstaltungen und Aktivitäten Revue passieren. Über sie wurde in den News berichtet.

Als langjähriges Mitglied stellte sich dann Christine Berger mit eindrucksvollen Worten der Versammlung persönlich als neues Vorstandsmitglied vor. Sie wurde im Vorjahr in Abwesenheit gewählt. Frau Berger wurde vom Land Brandenburg bereits mit dem „Oscar“ Brandenburgs als Unternehmerin des Jahres 2007 ausgezeichnet. Herr Pluta dankte ihren Ausführungen sehr und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Angeli Büttner wurde für ihre gute und erfolgreiche Mitarbeit im Schinkelwettbewerb des AIV Berlin als Vertreterin der Lenné Akademie herzlich gedankt.



Foto oben: Daniel Kaiser informierte bei einem Rundgang durch das neue Seminargebäude.

Foto darunter: Blick aus dem 2. Stock des Gebäudes auf die neuen Parkflächen mit verschiedenen Belägen. Fotos: Löffler

Für die Räumlichkeit und Versorgung mit Getränken, belegten Brötchen und Kuchen sorgte die Gastgeberin, die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. Auch für die gute Ablauforganisation ist den beteiligten Mitarbeitern sehr zu danken.

*Löffler, Pluta*

## Konstituierende Sitzung des neuen Kuratoriums

Nach der Mitgliederversammlung fand die konstituierende Kuratoriumssitzung unter Leitung ihres Vorsitzenden Thomas Lenné statt. Es war ein sehr guter Auftakt. Die Sitzung war von Anfang an anregend, erfrischend und harmonisch mit zukunftsorientierten Gedankengängen.

Die Zusammensetzung der Mitglieder und deren Funktionen verspricht die Abdeckung des großen Gedankengutes unseres Namensgebers „Peter Joseph Lenné“, ist aber noch nicht voll abgeschlossen, da einige Berufungen noch ausstehen. Die junge Generation war erstmals durch Tamara Jakoby von der TU Dresden vertreten, sie erhielt von uns mit ihrem Team den Lenné Preis für Landschaftsarchitektur beim Schinkelwettbewerb 2023.

Einige Leitgedanken könnten die Arbeit prägen:

- Grüne Leistung unterstützen durch Ermutigung, Lob und Anerkennung
- Kein Auftritt als Oberlehrer der Nation
- Kritik nur mit sachlichem Inhalt und dann..... konstruktiv ...

Der Vorstand freut sich auf eine innovative, gute Zusammenarbeit. Ein Ausschnitt eines Beitrages in der MAZ von der Jungen Generation ist bemerkenswert:

„Mit der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart besser verstehen - um die Zukunft zu gestalten“  
Vivien Wysocki, junge Medienexpertin.

*Hans-Jürgen Pluta*

Thomas Lenné (Vorsitzender), 67, vertritt die Familie Peter Joseph Lenné in der Akademie. Wie Peter Joseph in Bonn geboren, lebt er heute mit seiner Familie in Hamburg. Als einziges Kuratoriumsmitglied hat er weder einen gärtnerischen noch einen architektonischen Hintergrund: bis zu seinem Ruhestand hat er in einer Beratungsfirma für das Bundeswirtschaftsministerium gearbeitet.

Er möchte die Vernetzung von verschiedenen regionalen Lenné-Organisationen stärken und verfasst in unregelmäßigen Abständen eine Kolumne „Über den Tellerrand hinaus“ für die Lenné-News.



## Angebot für Wildbienenfreunde

Der Wildbienenschutz e. V. in Erfurt, unser Kooperationspartner, teilt uns mit, dass eine begrenzte Zahl mit Wildbienenkokons besetzter Bambusröhrchen (10 Kokons inhaltlich) geliefert werden können. Versand aus Thüringen ab 10 Stück, bis 01.03.2024 solange der Vorrat reicht.

Preis pro Röhrchen 3,-€ für Mitglieder 10% Rabatt, zuz. Versandkosten.

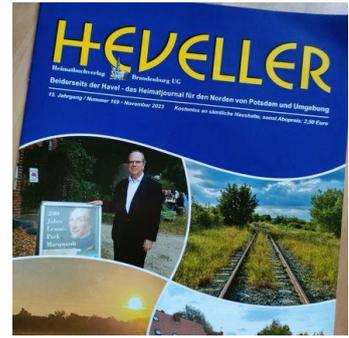
Bestellungen bitte über unsere Mail [info@lenne-akademie](mailto:info@lenne-akademie).

*Hans-Jürgen Pluta*

## Pressespiegel

Über die Festveranstaltung zum 200-jährigen Jubiläum des Lenné-Parks Marquardt wurde in der Presse berichtet.

- Interview mit dem Vorsitzenden der Lenné-Akademie Hans-Jürgen Pluta, im Vorfeld von Antenne Brandenburg ausgestrahlt.
- Bericht im Tagesspiegel vom 29.09.23 von Dr. Klaus Grote „200 Jahre Lenné in Marquardt. Potsdamer Park wurde 1823 nach einer Skizze umgeplant.“
- Bericht in der Märkischen Allgemeinen Zeitung vom 02.10.23 von Annika Jensen „Auf den Spuren eines großen Künstlers“.
- Berichte im Heveller, einer regionalen Zeitschrift, „200 Jahre Lenné-Park Marquardt – Festveranstaltung“ von Lutz Gagsch und „Lenné in Marquardt – vor 200 Jahren und heute“ Dr. Wolfgang Grittner sowie einem Foto auf der Titelseite.



Ihr Redaktionsteam Dr. Margarete Löffler, Dr. Cornelia Oschmann und Hans-Jürgen Pluta (13.11.2023).

Unsere Arbeit wurde durch eine Spende der Firma Texas BioGold und Energiewert unterstützt. Ausgezeichnet 2022 mit dem Innovationspreis der Lenné-Akademie.

